

Schloss 1
3800 Interlaken
Telefon 031 635 97 70

Barbara Frommenwiler
(Direktwahl 031 635 97 72)
barbara.frommenwiler@jgk.be.ch

Unsere Referenz: sa

GGGE 103/2019

Interlaken, 9. Mai 2019

Gastgewerbliche Einzelbewilligung

gemäss Art. 7 Gastgewerbegesetz und gestützt auf Ihr Gesuch vom 27. April 2019

Standortgemeinde Matten bei Interlaken

Veranstalter Wildhäri – Wilderswil

Verantwortliche Person
(Rechnungsadresse)

Anlass Unihockeyturnier

Ort / Lokal Doppelhangar U30/32 auf dem ehem. Militärflugplatz
Interlaken

Bewilligung gemäss Art. 7 Abs. 1 Bst. F GGG mit Alkoholausschank

Datum / Zeit

Freitag	26.07.2019	14.00 – 23.00 Uhr
Samstag	27.07.2019	08.00 – 03.00 Uhr

Überzeitbewilligung ja

Anzahl Sitz-/Stehplätze 300 Sitzplätze

Besondere Bestimmungen Gestützt auf das Gesetz über den Schutz vor Passivrauchen ist das Rauchen in allen öffentlich zugänglichen Räumen (auch in Festzelten) verboten.

Auflagen

- Die Innenräume sind rauchfrei.
- Es ist mit Verbotstafeln auf das Rauchverbot aufmerksam zu machen.
- Die verantwortliche Person hält die Gäste nötigenfalls dazu an, das Rauchen zu unterlassen.
- Die verantwortliche Person weist nötigenfalls Personen weg, die das Verbot missachten.

Auflagen der Gemeinde Matten

- Die Gemeinde Matten wird die Mitarbeiter der Securitas AG beauftragen, am Samstag, 27. Juli 2019, zwischen 24.00 Uhr und 02.00 Uhr einen Kontrollgang auf dem Austragungsgelände durchzuführen. Eingeschätzt und rapportiert wird die vorgefundene Situation betreffend Ruhe, Ordnung, Lärm sowie Alkoholverkauf und Alkoholkonsumation.



Alkoholabgabe	CHF	75.00
Überzeitbewilligung	CHF	40.00
Bearbeitungsgebühr	CHF	40.00
Total	CHF	155.00

Die Rechnung folgt mit separater Post.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Verfügung kann innert 30 Tagen seit Zustellung bei der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Bern, Münsterplatz 3a, 3011 Bern, Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerde ist schriftlich mindestens im Doppel mit einem Antrag, der Angabe von Tatsachen und Beweismitteln, einer Begründung sowie einer Unterschrift einzureichen. Greifbare Beweismittel sind beizulegen.

Regierungsstatthalteramt
Interlaken-Oberhasli

Martin Künzi
Regierungsstatthalter

Kopie an:

- Gemeindeverwaltung Matten bei Interlaken
- Kantonspolizei Interlaken (per E-Mail)
- Flugplatz Matten (per E-Mail)
- Kantonales Laboratorium Bern, Muesmattstrasse 19, 3012 Bern
- 2 x Buchhaltung RSA

Hinweise zur Einzelbewilligung F (Festwirtschaft)

Zuständigkeiten

Die Gesuchseinreichung erfolgt bei der jeweiligen Standortgemeinde, Bewilligungsbehörde ist das zuständige Regierungsstatthalteramt. Die Gemeinden überwachen die Einhaltung des Gastgewerbegesetzes (GGG).

Bewilligungsinhaber/in

Die verantwortliche Person (Bewilligungsinhaber/in) wird ausdrücklich auf die Anforderungen und Pflichten gemäss Art. 19 und 21 GGG aufmerksam gemacht, insbesondere:

- bietet sie Gewähr für die einwandfreie Führung des Anlasses,
- leitet sie den ganzen Anlass persönlich und in eigener Verantwortung,
- sorgt sie für Ruhe und Ordnung während des Anlasses,
- führt sie den Anlass so, dass für die Nachbarschaft keine übermässigen Einwirkungen entstehen,
- hält sie die Gäste dazu an, in der Umgebung des Anlasses keinen unnötigen Lärm zu verursachen,
- macht sie die Gäste rechtzeitig auf die Schliessungsstunde aufmerksam und fordert sie zum Verlassen des Anlasses auf,
- hat sie in der Umgebung des Anlasses für Sauberkeit zu sorgen.

Zudem ist die Abgabe und der Verkauf alkoholischer Getränke an Betrunkene verboten (Art. 29 Abs. 1 Bst. c GGG).

Jugendschutz

Jugendliche unter 16 Jahren dürfen nur beherbergt oder nach 21.00 Uhr bewirtet werden, wenn die verantwortliche Person annehmen darf, dass sie durch die gesetzliche Vertreterin bzw. den gesetzlichen Vertreter zum Besuch des Anlasses ermächtigt sind (Art. 26 Abs. 1 GGG).

Zudem sind die Abgabe und der Verkauf verboten:

- von alkoholischen Getränken an Jugendliche unter 16 Jahren sowie an schulpflichtige Schülerinnen und Schüler (Art. 29 Abs. 1 lit. a GGG),
- von gebrannten alkoholischen Getränken (z.B. Softspirituosen und Alcopops) an Jugendliche unter 18 Jahren (Art. 29 Abs. 1 lit. b GGG),
- von Tabak an Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren (Art. 16 Abs. 1 HGG).

Das Alkoholgesetz verbietet zudem Werbung mit dem Preis für Spirituosen oder spirituosenhaltigen Getränken. Deshalb sind unter anderem folgende Abgaben illegal: Happy Hour, Zwei für eins, All-Inclusive-Anlässe, Fünf-liber-Bar usw.

Weitere Informationen siehe "[Merkblatt Tabak und Alkohol](#)". Das Merkblatt kann auf der Homepage www.vol.be.ch unter „beco Berner Wirtschaft“ heruntergeladen werden.

Alkoholfreie Getränke „Sirupartikel“

Gastgewerbebetriebe mit Alkoholausschank haben mindestens drei alkoholfreie Getränke billiger anzubieten als das billigste alkoholhaltige Getränk in der gleichen Menge (Art. 28 GGG).

Die Bestimmung von Art. 28 GGG dient der Prävention von Alkoholmissbrauch. Niemand soll aus preislichen Gründen zu Alkohol greifen. Deshalb müssen 3 alkoholfreie Getränke billiger sein als das alkoholische Getränk mit dem tiefsten Preis. Billiger bedeutet einmal, dass der auf der Getränkekarte ausgewiesene Preis tiefer sein muss. Dazu darf nicht einfach die ausgeschenkte Menge verringert werden. Deshalb muss auch der Preis je Deziliter tiefer sein als beim billigsten alkoholischen Getränk.

Beispiele:

Variante	Getränk	Menge	Preis pro Verkaufseinheit	Preis pro Deziliter	Bemerkungen
Variante 1	Mineral	3 dl	CHF 3.00	CHF 1.00	Absoluter Preis günstiger und im Mengenvergleich günstiger
	Bier	5 dl	CHF 6.00	CHF 1.20	
Variante 2	Mineral	5 dl	CHF 4.00	CHF 0.80	Absoluter Preis ist nicht günstiger.
	Bier	5 dl	CHF 4.00	CHF 0.80	
Variante 3	Mineral	3 dl	CHF 4.50	CHF 1.50	Absoluter Preis ist zwar günstiger, aber im Mengenvergleich nicht günstiger.
	Bier	5 dl	CHF 7.50	CHF 1.50	

Besondere Bestimmungen für gebranntes Wasser

- Der Verkauf und die Bestellaufnahme von gebranntem Wasser auf allgemein zugänglichen Strassen und Plätzen ist verboten (Art. 41 Abs. 1 lit. b + e des Bundesgesetzes über die gebrannten Wasser).
- Verboten ist auch die unentgeltliche Abgabe zu Werbezwecken an einen unbestimmten Personenkreis namentlich durch Verteilen von Warenmustern oder Durchführung von Degustationen (Art. 41 Abs. 1 lit. k des Bundesgesetzes über die gebrannten Wasser).

Brandschutz

Die Freihaltung der Notausgänge und die Funktionsfähigkeit der Feuerlöschgeräte sind jederzeit sicherzustellen. Die Auflagen gemäss „Brandschutzmerkblatt Veranstaltungen sicher durchführen“ der Gebäudeversicherung Bern sind einzuhalten. Das Merkblatt kann auf der Homepage www.gvb.ch unter „Brandschutzmerkblätter“ heruntergeladen werden.

Flüssiggasanlagen (Gasgrill)

Die Flüssiggasanlagen sind vor der Inbetriebnahme, nach Instandhaltung und nach Änderungen sowie periodisch zu kontrollieren, insbesondere hinsichtlich der Dichtheit (Art. 32c Abs. 4 VUV). Die Kontrolle, ob die Vignetten (Kontrollbescheinigungen) vorhanden sind und die Checkliste ausgefüllt wurde, obliegt der verantwortlichen Person. Die Richtlinie kann unter www.arbeitskreis-lpg.ch heruntergeladen werden.

Diese periodischen Kontrollen der Flüssiggasanlagen sind von einem dazu ausgebildeten Fachmann auszuführen. Sie finden die Liste der vom Verein Arbeitskreis LPG geprüften und zugelassenen Gaskontrolleure unter: www.arbeitskreis-lpg.ch/service/verzeichnis

Lebensmittelpolizei / Hygiene

Die Dokumentation zur Selbstkontrolle (Gefahrenanalyse / Arbeitsanweisungen / Kontrollaufzeichnungen) und das Hygienekonzept müssen den Kontrollorganen am Anlass vorgelegt werden können. Musterformulare können auf der Homepage des Kantonalen Laboratoriums Bern www.be.ch/kl (Publikationen / Informationsdokumente) heruntergeladen werden.

Rauchen

In öffentlich zugänglichen Innenräumen von Betrieben, somit auch in Gastgewerbebetrieben und Festzelten, ist das Rauchen verboten.

Zum Schutz der Gesundheit darf nur im Freien und in Fumoirs (abgeschlossene Räume mit einer eigenen Lüftung) geraucht werden (Art. 27 Abs. 2 GGG). Die Inhaberin bzw. der Inhaber der Einzelbewilligung sorgt dafür, dass das Rauchverbot eingehalten wird und orientiert über das Verbot, beispielsweise mit Verbotstafeln.

Der Zutritt zu Fumoirs ist Personen unter 18 Jahren verboten. Das Zutrittsalter ist am Eingang deutlich anzuschreiben (Art. 20d GGV).

Fumoirs müssen bewilligt werden und sind in der Einzelbewilligung, resp. für den Anlass, ausdrücklich aufzuführen (Art. 20e GGV). Die Bewilligungsbehörde ist das zuständige Regierungsstatthalteramt (Art. 31 Abs. 1 GGG).

Nachtruhe / Musik und Schutz vor Lärm

Die verantwortliche Person (Bewilligungsinhaber/in) sorgt dafür, dass vom Anlass kein unzulässiger Lärm ausgeht. Dies bedeutet insbesondere:

- Wird Musik (ab)gespielt, sind ab 22.00 Uhr Türen und Fenster geschlossen zu halten.
- Ab 00.30 Uhr sind Türen und Fenster immer geschlossen zu halten.
- Die Gäste sind dazu anzuhalten, in der unmittelbaren Umgebung des Anlasses keinen unnötigen Lärm zu verursachen.

Bei lauten Musikveranstaltungen über 93dB(A) sind Vorkehrungen zum Schutz des Publikums vor Gehörschäden nötig. Zudem ist spätestens 14 Tage vor der Veranstaltung das Formular "[Meldung für Veranstaltungen über 93 db\(A\) gemäss Schall- und Laserverordnung](#)" beim zuständigen Regierungsstatthalteramt einzureichen. Das Formular kann auf der Homepage www.be.ch/regierungsstatthalter unter „Formulare“ heruntergeladen werden.

Mehrweggeschirr

Das Regierungsstatthalteramt schreibt in der Bewilligung die Verwendung von gegen Pfand abgegebenem Mehrweggeschirr vor, für das eine den hygienischen Anforderungen entsprechende Abwaschstation vorhanden sein muss. Auf diese Anordnung wird verzichtet, wenn Mehrweggeschirr am Ort der Veranstaltung mit verhältnismässigem Aufwand nicht bereitgestellt werden kann oder eine hinsichtlich Umweltbelastung ungefähr gleichwertige Lösung vorliegt. Geeignete Massnahmen zur Vermeidung und Verminderung des Abfalls müssen in jedem Fall getroffen werden (Art. 17a GGV).

Die Bestimmungen folgender Gesetze und Verordnungen sind einzuhalten:

- Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege (VRPG) vom 23. Mai
- 1989Kant. Gastgewerbegesetz (GGG) vom 11. November 1993
- Kant. Gastgewerbeverordnung (GGV) vom 13. April 1994
- Eidg. Lebensmittelgesetz (LMG/SR 817.0) vom 20. Juni 2014 und die dazugehörenden Verordnungen
- Eidg. Schall- und Laserverordnung (SLV) vom 28. Februar 2007

Die Aufzählung der Gesetze und Verordnungen ist nicht abschliessend.